Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 16

Artikel: Original Sieverts Gebläse-Apparat

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579742

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hochdruck- und Gartenschläuche

Neuheiten in Schlauchhaspeln und Rasensprengern.



Sämtliche

Armaturen

Garten- und Strassen-Besprengung.

29d 05

w Hoher Rabatt an Installateure und Wiederverkäufer.

ROB. JACOB & Co, WINTERTHUR

zum Thalgarten.

aber Sinn muß es haben! Geschmacktos ist das bloße Kopieren von schon Vorhandenem. An die Verschönerungsvereine, die es leider in den wenigsten Fällen sind, richtet der Vortragende einen Appell. Es müßte ein Einheitstypus des Hauses gefunden werden, aber dann auch der Stadtplan einheitlich angelegt werden.

Neue Formen werden im Kirchenbau aus dem Zentralbau heraus entstehen, im Profandau wird die armierte Betonkonstruktion den Weg weisen. Ferner werden und Schiffe, Trambahnen, Lokomotiven, kurz Maschinen überhaupt unabhängig machen nach außen von dem Tratitionellen. Der Geschmack aber, über den man nicht streiten kann, hängt ab von der Gesinnung, vom Charakter. Roch einige mehr ablehnende Worte widmet der Referent dem Altertümeln und vor allem der Restaurationswut, um dann mit der Bemerkung zu schließen, daß wir alle Mieter auf Erden seien und es vor den nachfolgenden Geschlechtern zu verantworten haben werden, in welchem Zustand wir unsere Wohnung beim Auszug zurückgelassen haben.

Nach einer furzen Pause erläuterte Herr Prosessor Kittmeyer seinen Vortrag durch Demonstration einer Fülle ausgezeichneter Lichtbilder, meist eigener Aufnahme, indem er nach der Methode Schulze-Naumburgs einem Beispiel von Stil ein ähnliches Gegenbeispiel entgegenhielt. Diese Demonstration war nach unserm Gestühl das Instruktivste des ganzen Abends.

Es gebührt dem Vortragenden und denen, die sich um das Zustandekommen des Abends bemüht haben, uneingeschränkter Dank daßür, daß sie dazu beigetragen haben, zum Nachdenken in Sachen des Stils veranlaßt zu haben. Es muß leider gesagt sein, daß in Zürich, und in St. Gallen nicht weniger, gegen den Stil und den guten Geschmack schrecklich gesündigt worden ist, und daß es hohe Zeit ist, der disherigen Charakterslosigkeit im Bauwesen endgültig den Rücken zu kehren. ("St. Gallen Tagbl.")

Cohnkampf-Chronik.

Baster Manrer- und Handlangerstreif. Die erste Woche des Maurer- und Handlangerstreifs ist ziemlich ruhig verlaufen; die anfangs befürchteten demonstrativen Umzüge, wie man sie beim verstossenen Maurerstreif so oft zu sehen bekam, sind diesmal unterblieben, in kleinen Gruppen ziehen die Streifenden durch die Straßen nach den Bauplätzen, wo noch teilweise gearbeitet wird. Die

Bauftellen, auf denen noch gearbeitet wird, werden polizeilich bewacht. Um die Streikfasse, die keinen Uebersfluß an Barmitteln aufweist, zu entlasten, müssen die ledigen Ausständigen abreisen, und auch zahlreiche Bersheiratete sind in der Umgebung Basels, im Elsaß, im Wiesental, im Baselbiet und im Jura in Arbeit untersgebracht worden. Diese werden erst dann wieder nach Basel zurücksehren, wenn die Arbeitersprederungen bewilligt sind. Von nochmaligen Verhandlungen vor dem Einigungsamt wollen die Streikenden nichts mehr wissen.

Bei den Erdarbeitern an den badischen Bahnhofbauten ist am Donnerstag Mittag ganz plößlich der Streit ausgebrochen. Etwa 200 erschienen in ziemlich agressier Haltung vor dem Bauführer und sorderten die Anerkennung der aufgestellten Forderungen. Die mündliche Zusage befriedigte die Arbeiter nicht, sie verlangten dieselbe schriftlich und legten, als dies nicht geschehen, die Arbeit uieder. Offiziell soll der Streit der Erbarbeiter erst Samstag abends proklamiert und am Montag Worgen begonnen werden. "Nat.-Ztg."

Original Sieverts Gebläse-Apparat.

(Gingefandt.)

Einen neuen Gebläseapparat für Benzin bringt die bekannte schwedische Firma Max Sievert in Stockholm zur Zeit auf den Markt. Der neue Apparat unterscheider sich von den dis jetzt fabrizierten Lampen HSL, Nr. 1, 2, 3, 4, speziell dadurch, daß das Brennerrohr mit Reguliervorrichtung, anstatt seft mit dem Lampenförper verdunden, mittelst eines diegsamen Schlauches mit dem Brennstoffbehäter vereint ist, wenn es sich um Arbeiten an schwerzukömmlichen Stellen handelt, oder um solche von langer Dauer. Der Arbeiter ermüdet nicht und arbeitet rascher.

Der hartgelötete Messingbehälter besteht beim Apparat "Zwilling" aus zwei, beim "Drilling" aus drei Cyslindern, die miteinander verbunden sind. Derselbe ist stark und dabei doch leicht gehalten.

Die Intensivität der Flamme ist, wie aus nachstehenden Angaben hervorgeht, die bis dato erreicht "größte."

Der Schlauch besteht aus einem Spiral-Metallrohr innen und einem biegsamen Panzerschlauch außen. Die Ausnutzung des Brennstoffes ist die rationellste.

Der ganze Apparat vereint daher bei geringem Gewicht hervorragenden Effekt und einfachste, solideste Ausführung. Rähere Angaben: Telegrammwort: Behälter besteht aus Enthaltend zusammen Brenndauer bei voller Ausmündung des

"Zwilling", "Drilling", 2 Cylindern, 3 Cylindern, 12 Liter 18 Liter 1 Stunde $1^{1/2}$ Stunden

Brennerrohres 65 mm

Größte Flammenlänge zirka 600 mm.

Effekt: Eine Kupierstange von 22 mm [jchmilzt an ihrem Ende bei 7 Atmosphären Druck innerhalb 3 Minuten.

Gewicht komplet 14,5 17 kg. Zu beziehen durch die Generalvertrer für die Schweiz: C. Karcher & Cie., Werkzeug- und Maschinengeschäft Zürich I, Niederdorfstraße Nr. 32. Resultate der Marienselder-Zossener-Versuchsfahrten zu Gebote stehen. Es ist daher zu erwarten, daß durch diese neue Interessengemeinschaft das Problem der elektrischen Traktion der Vollbahnen, das gerade in der Schweiz von so weittragender Bedeutung ist, eine wesentliche Förderung ersährt.

Simplon-Ansstellung in Mailand. Der Bundesrat hat beschlossen, daß die Schweiz offiziest an der Ausstellung in Mailand im Jahre 1906 teilnehmen werde und hat Herrn Ständerat R. Simen in Minusio zum Generalkommissär ernannt.

Die Fabriken Lauquart haben ihre in den 50er Jahren gebaute früher von den Herren Heuggeler & Hämmerli betriebene Maschinensabrik den Herren Gebrüder Bälchli & Cie. aus Bern verkauft. Der eine der



Perschiedenes.

Majdinenfabrik Derlikon. Zwischen der Maschinensfabrik Derlikon in Derlikon bei Zürich und den Siemensschuckert-Werken in Berlin wurde ein Abkommen getroffen, wonach diese beiden Firmen gemeinsam die Einführung der elektrischen Traktion auf den schweiz. Bollbahnen studieren, die bezüglichen Geschäfte verfolgen und zur Aussihrung bringen werden.

Die Maschinensabrik Derlikon hat bereits auf dem Gebiete der Einphasen=Traktion wertwolle Ersahrungen gesammelt, während den Siemens=Schuckert=Werken die

Herren Gebrüder Wälchli (Arnold) war seit 1. Januar 1904 Profurist der Fabriken Lanquart und stand als solcher der Maschinensabrik vor. Die disher mit der Maschinensabrik verbundene und sich immer mehr außebehnende Abteilung "Papiersabriken Lanquart" wird von nun an also selbständig betrieben.

Nochmals die photographische Dekorationstechnik auf Holz. (Bergleiche letzte Nr. dieses Blattes). Das allgemeine Interesse, welches die im Gewerbemuseum Bern befindliche Ausstellung des Photographischen Institutes Luzern (Leitung Herr A. Taure und Frl. B. Welti) durch die Originalität seiner Erzeugnisse wachgerusen